



VERBORGENE SCHÄTZE INDONESIENS

Eine außergewöhnliche Tour entlang der **HIGHLIGHTS DER BANDASEE** führt von Saumlaki über Misool bis nach Sorong: die Perlen Indonesiens.

T & F Reinhard Dirscherl



Landausflug gefällig? Inselgruppe von Wayil



Seeschlangen-Dorado: die Insel Pulau Manuk



Der aktive Vulkanschlot von Pulau Serua

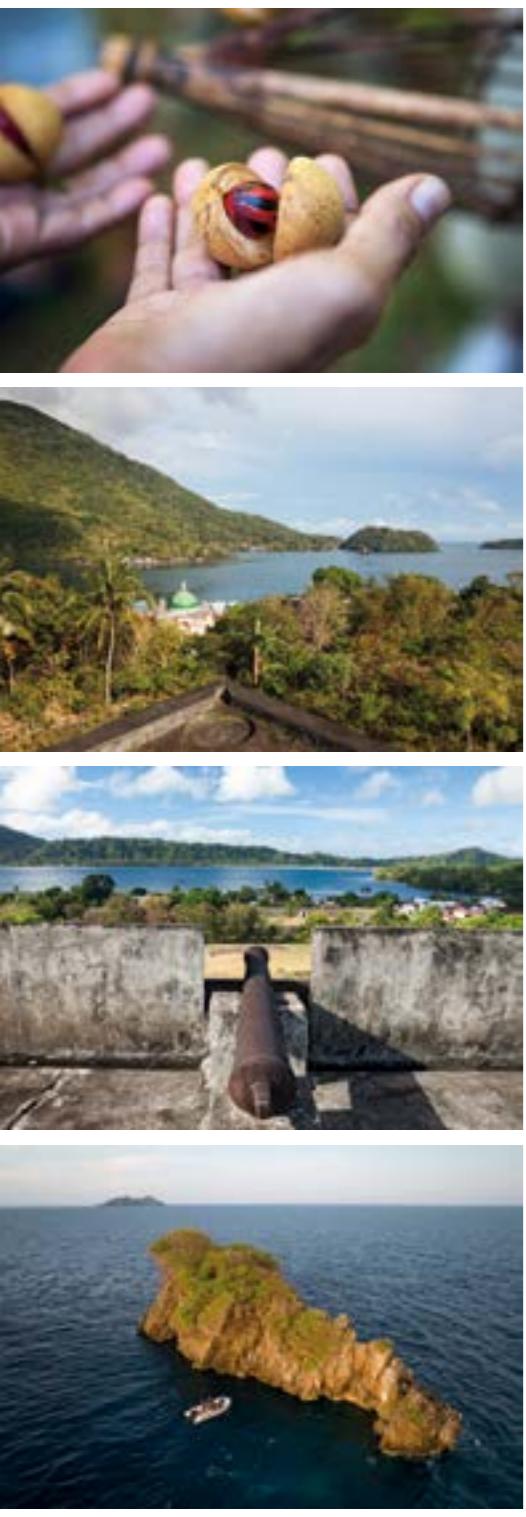
Langsam schlängelt sie sich an uns vorbei. Sie ist giftig, hochgiftig sogar: eine Olivfarbene Seeschlange (*Aipysurus laevis*). Und sie wird heute nicht die einzige bleiben. Was den Tauchplatz »Tanjung Kelapa« vor der Vulkaninsel Manuk so besonders macht, sind seine zahlreichen reptilischen Bewohner. Neben der Olivefarbenen Seeschlange gibt es noch eine weitere Giftnatter zu beobachten: den schwarz-weiß gestreiften Nattern-Plattschwanz (*Laticauda colubrina*). Beide sind faszinierende Kreaturen, die geschmeidig zwischen uns und den Korallen gleiten. Obwohl sehr giftig, sind diese bis zu zwei Meter langen Seeschlangen für Taucher eher ungefährlich. Zur Paarungszeit kann es vorkommen, dass sie gelegentlich neugierig heranschwimmen. »Erkennen« sie durch Züngeln jedoch, dass wir nicht zu ihrer Spezies gehören, schwimmen sie weiter ihres Wegs. Im Prinzip gilt: »Tue du den Schlangen nichts, dann tun sie dir auch nichts.« Das hat uns

unsere Schweizer Cruise-Direktorin Nora vor dem Tauchgang erklärt. Leider ist die Anzahl der Seeschlangen in den letzten Jahren stark rückläufig. Vermutet wird, dass eingeschleppte Ratten die Schlangeneier der Plattschwänze aus den Nestern plündern.

Doch nicht nur die Reptilien begeistern uns. Auch das Riff ist der Hammer: riesige Schwämme, verziert mit orangefarbenen Weichkorallen. Der Kontrast des schwarzen Sands, unterbrochen von Lederkorallen und gesunden Steinkorallen, schafft eine reizvolle Unterwasserlandschaft. Darin tummeln sich üppige Fischschwärmee und bunte Korallenfische. Unsere Guides suchen im Riff nach Crittern. Doch ausnahmsweise interessieren sich die Taucher heute nicht für Makromotive. Es gibt einfach zu viele schöne Eindrücke um uns herum. Hier die Schlangen, dort ein großer Barrakuda, leuchtende Korallen und Fische überall. Als am Ende des Tauchgangs dann auch noch eine Schule Mobulas vorbei-

schwebt, ist unser Glück perfekt. Es ist bereits unser dritter Tauchtag auf der Route der Forgotten Islands mit der 52 Meter langen »Amira«. Seit dem Jahr 2010 pendelt das komfortable Holzschnell zwischen Komodo und Raja Ampat. Die absoluten Highlights sind sicherlich die beliebten Überführungstouren zwischen diesen beiden Destinationen. Diesmal soll es durch die Molukken über Misool nach Sorong gehen: die »Jewels of Indonesia«.

Gestartet sind wir in Saumlaki auf der Insel Yamenda. Nach drei gemütlichen Tauchgängen fahren wir über Nacht in Richtung Norden und genießen morgens den traumhaften Anblick der Vulkaninsel Serua. Die üppig bewachsenen Steilwände vor Serua sind genauso schön wie der aktiv qualmende Schichtvulkan darüber. Hammerhaie soll es dort geben, das Wasser wäre mit 25 bis 26 Grad Celsius kühlig genug. Leider haben wir keine gesichtet. Dafür erhielten wir an diesem Platz schon einen perfekten ➤



Landgang: So sehen die frisch geernteten Muskatnüsse auf Banda Nera aus (oben). Einst wurden die wertvollen Gewürze der Insel von der Festung »Fort Belgica« aus in alle Himmelsrichtungen verteidigt. **Tauchgang:** Die zing Felsinselchen erweisen sich als abwechslungsreiche Spots, die entdeckt werden wollen.

Vorgeschmack auf die Schlangeninsel Manuk. Denn auch hier gab es viele Begegnungen mit den geschmeidigen Reptilien.

Gewürze und Seeschlachten

Nach zahlreichen Tauchgängen geht es den inneren Bandabogen entlang nach Banda Neira, dem Zentrum der Gewürzinseln. Im 17. Jahrhundert waren Nelken, Muskatnüsse, Zimt und Pfeffer von unschätzbarem wirtschaftlichem Wert und lockten europäische Kolonialmächte an. Speziell die Muskatnuss war eine äußerst kostbare Ware, da sie anfangs nur auf einer einzigen Banda-Insel wuchs: auf der Insel Run. Es entstand ein Wettbewerb zwischen den Kolonialmächten, insbesondere den Niederlanden, England und Portugal. In mehreren erbitterten Seekriegen kämpften die Europäer dort um die Kontrolle über die Muskatnussproduktion und den profitablen Gewürzhandel. In der Geschichte um das Muskatnuss-Monopol kam es sogar zu einem bedeutenden Tausch: Die Niederländer überließen England die kleine Insel Run, um im Gegenzug die damals kaum entwickelte sumpfige Insel Manhattan zu erhalten.

Bei einem Landausflug tauchen wir in die Historie des Gewürzhandels ein. Erste Einblicke in die lokale Geschichte, Kultur und Kunst erhalten wir im Museum Rumah Budaya Banda. Historische Artefakte und Fotografien informieren dort über die Gewürzhandels-Ära. Ein kundiger Führer erzählt aus der alten Zeit und führt danach zum beeindruckenden Fort Belgica: Diese historische Festung wurde von den Niederländern im 17. Jahrhundert erbaut und spielte eine wichtige Rolle in den Auseinandersetzungen um den Gewürzhandel. Die erhöhte Lage ermöglicht nicht nur einen schönen Panoramablick auf die umliegenden Inseln, sondern auch auf die Kolonialgebäude von Banda Neira. Kultur macht hungrig, und wir werden in einen privaten Garten zu einem zweiten Frühstück mit lokalen Spezialitäten eingeladen. Natürlich nutzen wir die Gelegenheit, um ausgiebig einzukaufen: aromatischen Zimt, frische Nelken und Muskatnüsse. Empfehlenswert sind auch die süß-würzige Muskatnuss-

Marmelade und die Muskatblüte, die äußere Schicht der Muskatnuss.

Fischsuppe mit Schwämmen

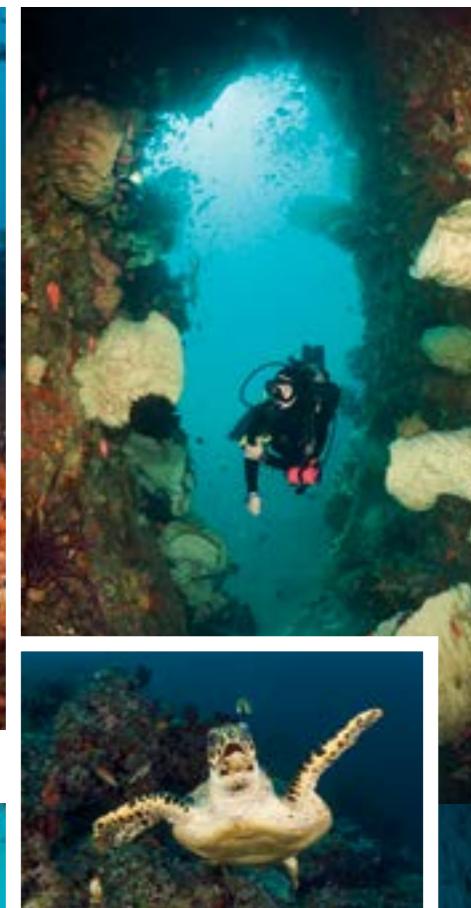
Unter Wasser warten Banda Neira und Banda Besar mit einer verschwenderischen Fülle von Fisch und Korallen auf. Riesige Schwämme und farbenprächtige Weichkorallen überziehen die kleinen Bommies von Batu Kapal. Unzählige Schmetterlingsfische und Füsilierfische wuseln umher. Im Freiwasser jagen Bonitos, Tunas und Rainbow Runner. Ein wahr gewordener Taucher-Traum. Auch der Tauchplatz »Pohon Miring« wird uns unvergesslich bleiben: Wolken von Rotzahndrückerfischen begrüßen uns auf dem intakten Riffdach. Wir folgen dem steil abfallenden Riff und erfreuen uns an den mächtigen Schwämmen und Gorgonien. Vorsichtig durchschwimmen wir in 23 Metern Tiefe ein üppig bewachsenes Felsentor. Napoleonfische lassen sich an Putzerstationen beobachten, und einige Taucher können sogar einen Blick auf einen Hammerhai erhaschen. Ein Hammer-tauchplatz! Noch am Abend schwärmen wir von diesen fantastischen Tauchgängen, während wir mit der Amira in den Sonnenuntergang schippern.

Misool und Rock an Bord

Am Tag 7 unserer 14-tägigen Safari erreichen wir eines der besten Tauchgebiete von Raja Ampat: Misool. An Plätzen wie »Magic Blue« und »The Four Kings« schwimmen Millionen von Ährenfischen mit Stachelmakrelen und Thunfischen um die Wette. Die schnellen Räuber machen ihnen das Leben schwer. Wir können die Angriffe auf die Schwarmfische nicht nur hören, sondern auch spüren. Wie ein Donnerschlag durchdringt wildes Rauschen das Riff und lässt die Schwärme wellenförmig verschwinden. Ein grandioses Spektakel! Beim Ausstauchen beobachten wir Mantas an den Putzerstationen auf dem Riffdach. Graue Riffhaie, Silberspitzenhaie und knuffige Wobbegongs vervollständigen die perfekten Tauchgänge. Misool ist auch ein Makroparadies: Geisterpfeifenfische, Skorpionfische, Büschelbarsche und alle möglichen >



Überwältigende Vielzahl: Napoleon-, Kaiser- und Schmetterlingsfische. Zeugen des Nährstoffreichtums dieser Gewässer: der üppige Korallen- und Schwammbewuchs der Riffe und deren »Konsumenten«.



Krabben und Garnelen finden sich fast überall. Jede Medaille hat allerdings zwei Seiten. Wir können hier nicht gänzlich frei entscheiden, wann wir an welchem Riff tauchen. Denn die Tauchgänge in diesem Gebiet werden vorab mit dem »Misool Eco Resort« abgesprochen. Dafür haben wir unsere Tauchsäts immer für uns allein. Der letzte Tag einer gelungenen, abwechslungsreichen Tauchsafari ist gekommen. Nachdem unsere Ausrüstung von der fleißigen

Crew gespült und versorgt wurde, starten wir nach dem Lunch die Fahrt nach Sorong. Mit leckeren Drinks in der Hand lauschen wir am Oberdeck der rockigen Musik der Amira-Band, während die Sonne langsam hinter dem Horizont verschwindet. <<



Diese »Mix-Tour« könnte kaum besser sein: Neben Großfischbegegnungen mit Mantarochen warten Korallen und deren Bewohner mit außergewöhnlichen An- und Ausblicken wie dem Korallenlaichen. Abgerundet werden die Erlebnisse durch ein schwimmendes Hotel der Spitzenklasse.



REISEINFO: »PEARLS OF FORGOTTEN ISLANDS & MISOOL«/INDONESIEN

Preisbeispiel für den Reisezeitraum 9.10. bis 24.10.2024

Flug von Frankfurt bis Jakarta und retour zum Beispiel mit Singapore Airlines, eine Übernachtung in Jakarta, Inlandsflug von Jakarta nach Saumlaki, 13 Nächte Tauchsafari »Pearls of Banda & Misool« mit der Amira in (halber) Doppelkabine im Unterdeck inklusive Vollpension

und Tauchen mit Nitrox ab Saumlaki bis Sorong, Nationalparkgebühr, Hafengebühren und Steuern, Streckengebühr, Inlandsflug von Sorong nach Jakarta ab 8480 Euro pro Person.

Weitere Infos und Buchung:
Aquaventure Tauchsäts
www.aquaventure-tauchsäts.de



Wir feiern 25 Jahre
Aqua Active Agency.
Feiern Sie mit!



Royal Evolution



Royal Tauchen mit
der Royal Evolution
in Ägypten

Routen:

Daedalus & Elba Reef
Deep South
Special Wreck Tour

- 7 Nächte Tauchsafari inkl. VP
- täglich 2 - 4 Tauchgänge

ab 1199,- € p. P.
zzgl. Flug & Transfer

Wir sind Ihre Experten für
Tauchsäts und Tauchsafaris
weltweit.

Zum Newsletter anmelden -
10 Euro Reiseguthaben
als Dankeschön bekommen.

